

Personenbezogene Statistiken 2019

Der folgende Artikel gibt einen umfassenden statistischen Überblick über Mehrfachversicherungen in der österreichischen Sozialversicherung. Die Auswertungen erfolgten aus den Datenbeständen der Versicherungsdatei des Dachverbandes der österreichischen Sozialversicherung und wurden jeweils zum Stichtag 1. Juli noch nach der alten Trägerstruktur durchgeführt.

Die Ergebnisse für 2019 zeigen unter anderem, dass 3.729.000 beschäftigten Personen 3.774.000 Beschäftigungsverhältnisse gegenüberstehen; 14,0 Prozent aller Pensionisten beziehen mehr als eine Pension.

Zum Stichtag 1. Juli 2019 wurden statistische Auswertungen für folgende Bereiche durchgeführt:

- Beschäftigte Personen und Beschäftigungsverhältnisse
- Geringfügig beschäftigte Personen und Versicherungsverhältnisse
- Geringfügig freie Dienstverträge und Versicherungsverhältnisse
- Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug
- Erwerbstätige Personen und Erwerbsverhältnisse
- Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug
- Pensionisten und Pensionen

Der in der Versicherungsdatei gespeicherte Personenkreis umfasst alle pensionsversicherten Personen einschließlich der bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter und bei den Krankenfürsorgeanstalten krankenversicherten pragmatisierten Bediensteten. Weiters sind alle krankenversicherten Pensionsbezieher/-innen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung sowie die Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher/-innen aus pragmatischen Dienstverhältnissen erfasst (bei den Krankenfürsorgeanstalten allerdings nur ca. drei Viertel).

Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse

Der vom Dachverband monatlich bekannt gegebene Beschäftigtenstand basiert seit Jänner 2008 ebenfalls auf den Daten aus der Versicherungsdatei und setzt sich aus jenen Personen zusammen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich Beschäftigte mit freien Dienstverträgen, Kinderbetreuungsgeldbezieher/-innen und Präsenzdiener/-innen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, sind mitgezählt. Nicht erfasst werden Personen mit geringfügiger Beschäftigung sowie geringfügig freien Dienstverträgen.

In den personenbezogenen Statistiken werden im Gegensatz zur offiziellen Beschäftigtenstatistik des Dachverbandes die Präsenzdiener/-innen und die Kinderbetreuungsgeldbezieher/-innen bei den Arbeitern, Angestellten und Beamten nicht mitgezählt. Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Doppel- und Mehrfachzählung im Bereich der Beschäftigtenstatistik in den Jahren 2015 bis 2019.

Zum Stichtag 1. Juli 2019 übten 42.695 Personen bzw. 1,1 Prozent der Beschäftigten zwei oder mehr Beschäftigungen aus. Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse war um 1,2 Prozent höher als die Zahl der beschäftigten Personen. Bei den Männern lag diese Zahl bei 1,0 Prozent und bei den Frauen bei 1,5 Prozent.



Gerlinde Korn
ist Mitarbeiterin der Abteilung für Statistik und Business Intelligence (SBI) im Dachverband der Sozialversicherungsträger.



Karolina Firzinger
ist Mitarbeiterin der Abteilung für Statistik und Business Intelligence (SBI) im Dachverband der Sozialversicherungsträger.

**Tabelle 1: Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse
Entwicklung 2015 bis 2019 (Stichtag jeweils 1. Juli)**

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)			Beschäftigungsverhältnisse
		einer	zwei	drei oder mehr	
Beschäftigte (Personen)					
2015	3.438.259	3.398.642	38.070	1.547	3.479.666
2016	3.483.891	3.443.313	39.046	1.532	3.526.244
2017	3.541.862	3.502.427	37.961	1.474	3.583.029
2018	3.629.795	3.589.060	39.241	1.494	3.672.268
2019	3.729.439	3.686.744	41.099	1.596	3.773.959
Männer					
2015	1.874.532	1.856.817	16.843	872	1.893.280
2016	1.900.832	1.882.602	17.384	846	1.920.063
2017	1.935.510	1.918.172	16.510	828	1.953.846
2018	1.986.952	1.969.035	17.079	838	2.005.873
2019	2.042.730	2.023.985	17.844	901	2.062.532
Frauen					
2015	1.563.727	1.541.825	21.227	675	1.586.386
2016	1.583.059	1.560.711	21.662	686	1.606.181
2017	1.606.352	1.584.255	21.451	646	1.629.183
2018	1.642.843	1.620.025	22.162	656	1.666.395
2019	1.686.709	1.662.759	23.255	695	1.711.427

Zum Stichtag 1. Juli 2019 waren 0,9 Prozent der Arbeiter, 1,7 Prozent der Angestellten und 1,1 Prozent der Beamten gleichzeitig bei zwei oder mehr Dienstgebern beschäftigt.

Gegenüber dem Vorjahr standen 55.778 Männer (+2,8 Prozent) und 43.866 Frauen (+2,7 Prozent) mehr in Beschäftigung. Gegenüber 2015 erhöhte sich die Zahl der beschäftigten Männer um 168.198 (+9,0 Prozent) und jene der Frauen um 122.982 (+7,9 Prozent).

Die Tabelle 2 informiert darüber, wie viele Personen nur eine Beschäftigung und wie viele Personen zwei oder mehr Beschäftigungen ausübten. Weiters werden auch die Kombinationen bei zwei Beschäftigungsverhältnissen angeführt.

Geringfügig Beschäftigte

Geringfügig beschäftigte Dienstnehmer sind nur in der Unfallversicherung pflichtversichert, aber nicht

in der Kranken- und Pensionsversicherung. Sie sind daher auch nicht, wie schon in der Einleitung erwähnt, in den Beschäftigtenstatistiken erfasst.

Dienstnehmer, die aus einer oder mehreren Beschäftigungen insgesamt nicht mehr als den Betrag der Geringfügigkeitsgrenze verdienen (monatlich EUR 446,81 im Jahr 2019), können eine Selbstversicherung gemäß §§ 19a ASVG bzw. 7a B-KUVG abschließen. Diese Selbstversicherung, die für 2019 mit einem Fixbetrag von EUR 63,07 festgesetzt ist, begründet einen Schutz in der Kranken- und Pensionsversicherung und ist gegenüber einer bereits bestehenden Pflichtversicherung in der Kranken- oder Pensionsversicherung subsidiär.

Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung der geringfügig Beschäftigten seit 2015. Im Beobachtungszeitraum von 2015 bis 2019 stieg die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 2.083 bzw. 0,7 Prozent; dabei stieg die Zahl der Männer

Tabelle 2: Beschäftigte Personen, Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2019)

Bezeichnung	Beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigte insgesamt	3.729.439	2.042.730	1.686.709
Eine Beschäftigung	3.686.744	2.023.985	1.662.759
Beamte	182.855	115.300	67.555
Angestellte	2.068.162	895.251	1.172.911
Arbeiter	1.435.727	1.013.434	422.293
Zwei Beschäftigungen	41.099	17.844	23.255
Beamte + Beamte	41	21	20
Beamte + Angestellte	1.830	1.248	582
Beamte + Arbeiter	130	114	16
Angestellte + Angestellte	27.171	11.663	15.508
Angestellte + Arbeiter	5.062	1.964	3.098
Arbeiter + Arbeiter	6.865	2.834	4.031
Drei und mehr Beschäftigungen	1.596	901	695

1,1 Prozent der Beschäftigten üben zwei oder mehr Beschäftigungen aus.

Tabelle 3: Geringfügig beschäftigte Personen, Entwicklung 2015 bis 2019 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... geringf. Beschäftigung(en)		Geringfügig beschäftigt und zusätzl. Versicherungsverhältnisse
		einer	zwei oder mehr	
Geringfügig beschäftigte Personen				
2015	315.474	131.927	7.540	176.007
2016	318.348	131.309	7.579	179.460
2017	319.502	130.360	7.688	181.454
2018	315.892	126.503	7.494	181.895
2019	317.557	122.513	7.226	187.818
Männer				
2015	117.990	43.058	1.578	73.354
2016	119.543	43.487	1.564	74.492
2017	120.562	43.704	1.592	75.266
2018	119.491	42.658	1.603	75.230
2019	121.210	41.939	1.611	77.660
Frauen				
2015	197.484	88.869	5.962	102.653
2016	198.805	87.822	6.015	104.968
2017	198.940	86.656	6.096	106.188
2018	196.401	83.845	5.891	106.665
2019	196.347	80.574	5.615	110.158

Die Zahl der geringfügig Beschäftigten erhöhte sich im Zeitraum 2015 bis 2019 um ca. 0,7 Prozent.

um +3.220 (+2,7 Prozent), die der Frauen verringerte sich um 1.137 (-0,6 Prozent). Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der geringfügig Beschäftigten insgesamt um 1.665 Personen bzw. +0,5 Prozent. Insgesamt waren 317.557 Personen (121.210 Männer und 196.347 Frauen) geringfügig beschäftigt. Davon waren 129.739 Personen (40,9 Prozent) nur geringfügig beschäftigt und 187.818 Personen (59,1 Prozent) hatten ein weiteres Versicherungsverhältnis, zumeist eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit. 7.226 Personen (2,3 Prozent) hatten mehrere geringfügige Beschäftigungsverhältnisse. Etwa zwei Drittel der geringfügig beschäftigten Personen waren Frauen. 43,9 Prozent von ihnen hatten nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, 25,3 Prozent eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, 15,9 Prozent hatten neben dem

Einkommen aus der geringfügigen Beschäftigung einen Eigenpensionsbezug, 8,0 Prozent einen Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung und weitere 5,4 Prozent einen Kinderbetreuungsgeldbezug.

Bei Männern waren die häufigsten Kombinationen neben einer geringfügigen Beschäftigung zu 28,7 Prozent eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, zu 20,4 Prozent ein Eigenpensionsbezug und zu 12,7 Prozent ein Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung. 35,9 Prozent wiesen nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf. Die Tabelle 4 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Geringfügig freie Dienstnehmer

Geringfügig freie Dienstnehmer sind, so wie die geringfügig Beschäftigten, nur unfallversichert. Sie sind

Tabelle 4: Geringfügig beschäftigte Personen (Stichtag: 1. Juli 2019)

Bezeichnung	Geringfügig beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Geringfügig beschäftigte Personen insgesamt	317.557	121.210	196.347
Nur geringfügig beschäftigt	129.739	43.550	86.189
eine geringfügige Beschäftigung	122.513	41.939	80.574
zwei oder mehr geringfügige Beschäftigungen	7.226	1.611	5.615
Geringfügig beschäftigt und zusätzliche Versicherungsverhältnisse	187.818	77.660	110.158
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	84.426	34.816	49.610
Eigenpension	55.977	24.712	31.265
Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung	31.060	15.385	15.675
Kinderbetreuungsgeld	11.460	769	10.691
Leistungsbezug Krankenversicherung	2.815	1.162	1.653
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	2.080	816	1.264

Erläuterungen: Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit: ASVG, FSVG, GSVG und BSVG sowie Beamte
 Eigenpension: Alters- bzw. Invaliditätspension sowie Ruhegenuss
 Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung: Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Überbrückungshilfe, Sonderunterstützung, Pensionsvorschuss
 Leistungsbezug Krankenversicherung: Krankengeld, Wochengeld, Rehabilitationsgeld

in den Beschäftigtenstatistiken ebenfalls nicht erfasst.

Zum Auswertungsstichtag konnten 23.218 Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen erfasst werden. Wie auch schon bei den geringfügig Beschäftigten werden auch diese Beschäftigungsformen mehrheitlich von Frauen genutzt.

Tabelle 5 gibt einen Überblick über die diversen Kombinationen. 55,6 Prozent der Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen waren Frauen. 39,7 Prozent von ihnen hatten nur geringfügig freie Dienstverträge, 36,7 Prozent eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit und 14,9 Prozent einen Eigenpensionsbezug. Zwei Drittel der Männer hatten neben ihrem geringfügig freien Dienstvertrag ein zusätzliches Versicherungsverhältnis, zum überwiegenden Teil eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit.

Jeder dritte geringfügig freie Beschäftigte ist auch pensionsversicherungspflichtig erwerbstätig. 55,6 Prozent der Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen sind Frauen.

Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug

Zum Auswertungsstichtag waren 48.178 Personen unselbständig beschäftigt und bezogen mindestens eine Pension aus der gesetzlichen Pensi-

onsversicherung bzw. einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. Somit waren 1,3 Prozent der Unselbständigen auch Pensionsbezieher; zum Großteil waren es Frauen (32.210 bzw. 66,9 Prozent). Die Tabelle 6 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

Die Zahl der beschäftigten Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahr 2015 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Beschäftigte und Pensionsbezieher
2015	41.410
2016	42.323
2017	43.211
2018	45.204
2019	48.178

Erwerbstätige (Unselbständige und Selbständige)

Der in den vorangegangenen Kapiteln analysierte Personenkreis der unselbständig Beschäftigten wird nun um die im Gewerbe und in der Land- und Forstwirtschaft selbständig erwerbstätigen Personen erweitert und als „Erwerbstätige“ definiert.

Tabelle 5: Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen (Stichtag: 1. Juli 2019)

Bezeichnung	Geringfügig freie Dienstverträge (Personen)		
	M + F	Männer	Frauen
Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen insgesamt	23.218	10.314	12.904
Nur geringfügig freier Dienstvertrag	8.399	3.278	5.121
ein geringfügig freier Dienstvertrag	8.180	3.207	4.973
zwei oder mehr geringfügig freie Dienstverträge	219	71	148
Geringfügig freier Dienstvertrag und zusätzliche Versicherungsverhältnisse	14.819	7.036	7.783
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	8.983	4.234	4.749
Eigenpension	3.961	2.041	1.920
Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung	1.245	578	667
Kinderbetreuungsgeld	285	35	250
Leistungsbezug Krankenversicherung	122	49	73
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	223	99	124

Erläuterungen: Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit: ASVG, FSVG, GSVG und BSVG sowie Beamte
 Eigenpension: Alters- bzw. Invaliditätspension sowie Ruhegenuss
 Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung: Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Überbrückungshilfe, Sonderunterstützung, Pensionsvorschuss
 Leistungsbezug Krankenversicherung: Krankengeld, Wochengeld, Rehabilitationsgeld

Tabelle 6: Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2019)

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigt + Alterspension ¹	15.647	4.933	10.714
Beschäftigt + Invaliditätspension ²	841	650	191
Beschäftigt + Ruhegenuss	1.339	1.057	282
Beschäftigt + Witwen-/Witwerpension	18.378	4.197	14.181
Beschäftigt + Waisenpension	6.148	3.354	2.794
Beschäftigt + Versorgungsgenuss (Witwen/Witwer)	2.310	237	2.073
Beschäftigt + Versorgungsgenuss (Waisen)	350	177	173
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	3.165	1.363	1.802

¹ Inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr

² Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr

48.178 Beschäftigte beziehen gleichzeitig eine Pension.

Tabelle 7: Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse, Entwicklung 2015 bis 2019 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Erwerbstätigkeit(en)			Erwerbsverhältnisse
		einer	zwei	drei oder mehr	
Erwerbstätige Personen					
2015	3.898.605	3.762.696	130.358	5.551	4.040.615
2016	3.951.054	3.812.467	132.987	5.600	4.095.791
2017	4.014.016	3.875.536	132.914	5.566	4.158.610
2018	4.104.896	3.963.016	136.189	5.691	4.253.014
2019	4.206.553	4.058.791	141.601	6.161	4.361.018
Männer					
2015	2.144.122	2.058.388	81.850	3.884	2.234.132
2016	2.172.536	2.085.191	83.517	3.828	2.264.099
2017	2.208.867	2.121.855	83.129	3.883	2.300.151
2018	2.262.536	2.173.860	84.711	3.965	2.355.579
2019	2.320.185	2.228.217	87.723	4.245	2.416.797
Frauen					
2015	1.754.483	1.704.308	48.508	1.667	1.806.483
2016	1.778.518	1.727.276	49.470	1.772	1.831.692
2017	1.805.149	1.753.681	49.785	1.683	1.858.459
2018	1.842.360	1.789.156	51.478	1.726	1.897.435
2019	1.886.368	1.830.574	53.878	1.916	1.944.221

Als selbständig erwerbstätige Personen gelten ausnahmslos die in der Pensionsversicherung nach dem GSVG (Gewerbliches SVG), FSVG (Freiberufliches SVG) und BSVG (Bauern-SVG) pflichtversicherten Personen. Dies bedeutet, dass ein Großteil der mithelfenden Familienangehörigen nicht erfasst wird.

Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse

Zum Stichtag 1. Juli 2019 übten von 4.206.553 Erwerbstätigen 4.058.791 bzw. 96,5 Prozent eine Erwerbstätigkeit aus. 147.762 Erwerbstätige bzw. 3,5 Prozent übten zwei oder mehr Erwerbstätigkeiten aus. Die Zahl der Erwerbsverhältnisse war um 154.465

Tabelle 8: Erwerbstätige Personen (Stichtag: 1. Juli 2019)

Bezeichnung	Personen insgesamt	Davon mit		
		einer Erwerbstätigkeit	zwei oder mehr Erwerbstätigkeiten	
			absolut	Anteil an allen Erwerbstätigen in %
Erwerbstätige				
Männer und Frauen	4.206.553	4.058.791	147.762	3,5
Männer	2.320.185	2.228.217	91.968	4,0
Frauen	1.886.368	1.830.574	55.794	3,0
Beamte				
Männer und Frauen	184.941	179.576	5.365	2,9
Männer	116.754	112.658	4.096	3,5
Frauen	68.187	66.918	1.269	1,9
Angestellte				
Männer und Frauen	2.103.529	2.000.913	102.616	4,9
Männer	910.921	852.806	58.115	6,4
Frauen	1.192.608	1.148.107	44.501	3,7
Arbeiter				
Männer und Frauen	1.448.218	1.411.815	36.403	2,5
Männer	1.018.528	994.059	24.469	2,4
Frauen	429.690	417.756	11.934	2,8
Selbständige im Gewerbe				
Männer und Frauen	454.097	383.430	70.667	15,6
Männer	273.566	223.696	49.870	18,2
Frauen	180.531	159.734	20.797	11,5
Bauern				
Männer und Frauen	132.908	83.057	49.851	37,5
Männer	80.673	44.998	35.675	44,2
Frauen	52.235	38.059	14.176	27,1

Tabelle 9: Erwerbstätige Personen nach der Anzahl der Erwerbsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2019)

Bezeichnung	Erwerbstätige Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätige insgesamt	4.206.553	2.320.185	1.886.368
Eine Erwerbstätigkeit	4.058.791	2.228.217	1.830.574
Beamte	179.576	112.658	66.918
Angestellte	2.000.913	852.806	1.148.107
Arbeiter	1.411.815	994.059	417.756
Selbständige	383.430	223.696	159.734
Bauern	83.057	44.998	38.059
Zwei Erwerbstätigkeiten	141.601	87.723	53.878
Beamte + Beamte	40	20	20
Beamte + Angestellte	1.679	1.119	560
Beamte + Arbeiter	127	111	16
Beamte + Selbständige	1.881	1.556	325
Beamte + Bauern	1.364	1.056	308
Angestellte + Angestellte	24.284	9.666	14.618
Angestellte + Arbeiter	4.830	1.804	3.026
Angestellte + Selbständige	47.718	31.593	16.125
Angestellte + Bauern	18.624	10.114	8.510
Arbeiter + Arbeiter	6.702	2.718	3.984
Arbeiter + Selbständige	6.070	4.659	1.411
Arbeiter + Bauern	17.659	14.550	3.109
Selbständige + Bauern	10.577	8.737	1.840
Bauern + Bauern	46	20	26
Drei und mehr Erwerbstätigkeiten	6.161	4.245	1.916

3,5 Prozent der Erwerbstätigen übten zwei oder mehr Erwerbstätigkeiten aus. Jeder achte Selbständige im Gewerbe und jeder dritte Bauer ist auch unselbständig beschäftigt.

bzw. 3,7 Prozent höher als die Zahl der Erwerbstätigen.

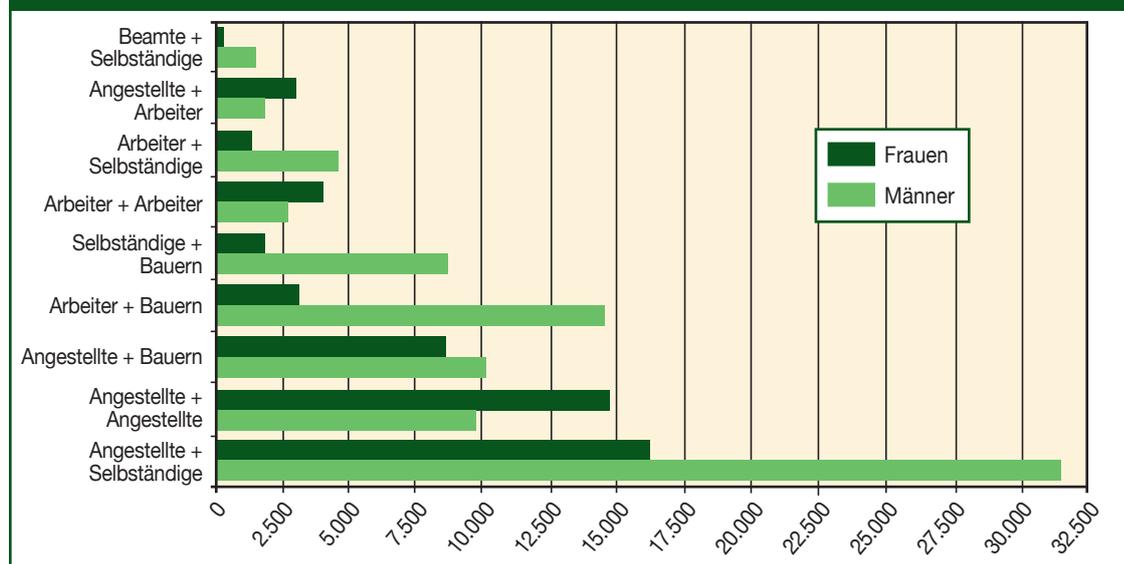
Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl erwerbstätigen Personen 101.657 bzw. +2,5 Prozent (Männer +57.649, Frauen +44.008).

Die Tabelle 7 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Mehrfachzählungen im Zeitraum 2015 bis 2019.

In Tabelle 8 sind die erwerbstätigen Personen nach der Anzahl der ausgeübten Tätigkeiten detailliert dargestellt. Zur richtigen Interpretation dieser Tabelle sei festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der erwerbstätigen Personen nicht als Summe der Per-

sonen in den einzelnen Erwerbsgruppen ergibt. Dies erklärt sich daraus, dass z. B. eine Person, die gleichzeitig eine Beschäftigung als Arbeiter und Angestellter ausübt, sowohl in der Gruppe der Arbeiter als auch in der Gruppe der Angestellten jeweils einmal als Person gezählt wird; eine Summierung ist daher nicht möglich. Die letzte Spalte der Tabelle 8 gibt in Prozenten den Anteil der Personen an, die gleichzeitig mehrere Erwerbstätigkeiten ausübten.

Der Anteil der Personen mit mehr als einer Erwerbstätigkeit ist bei den Selbständigen im Gewerbe und den Bauern relativ hoch. 13,2 Prozent der Selbständigen im Gewerbe und 29,5 Prozent der

Erwerbstätige mit zwei Erwerbsverhältnissen; häufigste Kombinationen zum Stichtag 1. Juli 2019


Bauern waren auch unselbständig beschäftigt. Am häufigsten fanden sich Kombinationen zwischen Angestellten und Selbständigen im Gewerbe sowie Angestellten und Bauern. Der Anteil jener Selbständigen (einschließlich Bauern), die eine zweite selbständige Tätigkeit ausübten, betrug lediglich 2,0 Prozent. Tabelle 9 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug

82.043 Personen waren zum Stichtag erwerbstätig und bezogen gleichzeitig mindestens eine Pension (Ruhe- oder Versorgungsgenuss). Somit waren 2,0 Prozent der Erwerbstätigen auch Pensionsbezieher; davon waren 32.532 bzw. 39,7 Prozent Männer und 49.511 bzw. 60,3 Prozent Frauen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher um 5.424 gestiegen.

Die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahr 2015 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Beschäftigte und Pensionsbezieher
2015	68.617
2016	70.370
2017	72.706
2018	76.619
2019	82.043

Die Tabelle 10 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

Pensionsstände

Die vom Dachverband monatlich bekannt gegebenen Pensionsstände umfassen jene Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung, die in einer Daueranweisung stehen sowie jene Pensionen, die zwei oder mehr Monate periodisch angewiesen werden. In der vorliegenden Auswertung wurden aber alle zum Stichtag ausbezahlten Pensionen erfasst, unabhängig davon, ob sie in einer Daueranweisung standen oder nicht. Auch die rückwirkend zuerkannten Pensionen sind somit im Pensionsstand enthalten. Zusätzlich wurden in dieser Auswertung jene Per-



© Dreaming Andy - fotolia.com (stock.adobe.com)

sonen berücksichtigt, die einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss beziehen und bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau Abt. B, bei der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe oder bei einer Krankenfürsorgeanstalt krankenversichert waren. Bei den Krankenfürsorgeanstalten werden jedoch nur ca. drei Viertel dieses Personenkreises erfasst.

Im Folgenden werden der Personenkreis der Sozialversicherungspensionisten und der Personenkreis der Ruhe- oder Versorgungsgenussempfänger als „Pensionsbezieher“ und die Leistungen an diese Personen als „Pensionen“ bezeichnet.

Pensionsbezieher und Pensionen

Zum Stichtag 1. Juli 2019 bezogen 2.390.730 Personen eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung bzw. eine Beamtenpension. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Pensionsbezieher um 31.430 bzw. 1,3 Prozent.

Von den 2.390.730 Personen bezogen 331.100 Personen zwei Pensionen und 2.980 Personen drei oder mehrere Pensionen. Die Zahl der Pensionen war um 337.104 bzw. 14,1 Prozent höher als die Zahl der Pensionsbezieher. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Mehrfachpensionsbezieher um 5.164 bzw. 1,6 Prozent gestiegen.

Eine Gliederung nach dem Geschlecht zeigt, dass in erster Linie Frauen gleichzeitig zwei oder mehrere Pensionen beziehen. Während zum Stichtag 1. Juli 2019 nur 5,7 Prozent der männlichen Pensionsbezie-

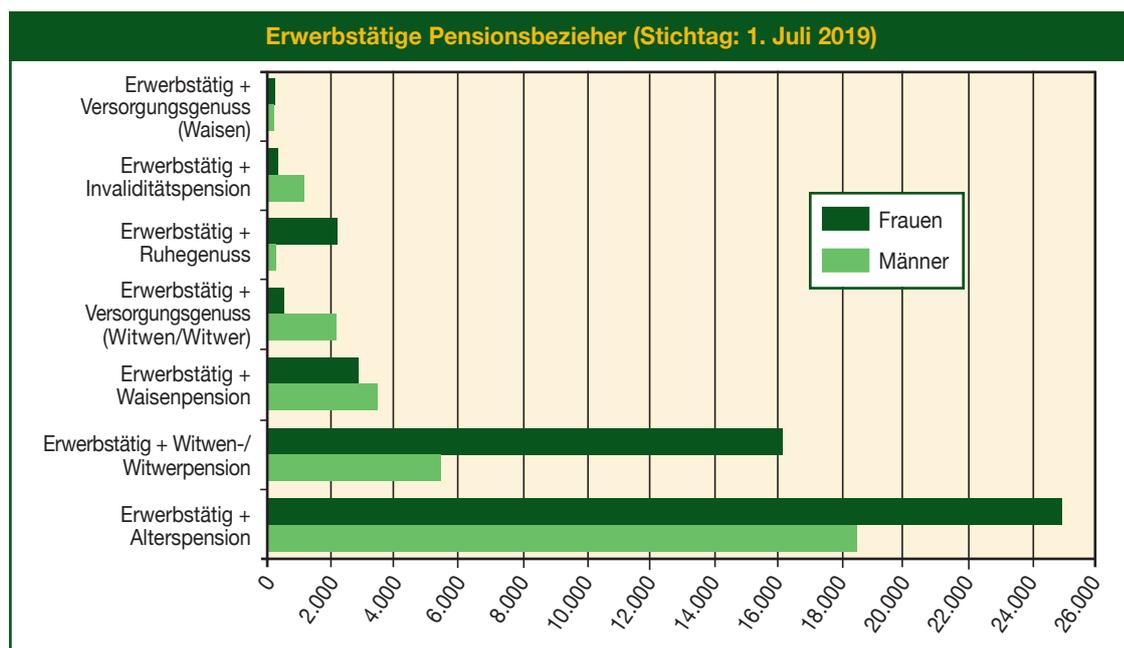
Rund 82.043 Personen sind erwerbstätig und beziehen gleichzeitig eine Pension.

Tabelle 10: Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2019)

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätig + Alterspension ¹	43.397	18.499	24.898
Erwerbstätig + Invaliditätspension ²	1.493	1.175	318
Erwerbstätig + Ruhegenuss	2.586	2.139	447
Erwerbstätig + Witwen-/Witwerpension	21.573	5.403	16.170
Erwerbstätig + Waisenspension	6.264	3.419	2.845
Erwerbstätig + Versorgungsgenuss (Witwen/Witwer)	2.514	290	2.224
Erwerbstätig + Versorgungsgenuss (Waisen)	355	178	177
Zwei oder mehr zusätzliche Versicherungsverhältnisse	3.861	1.429	2.432

¹ Inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr

² Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr



her zwei oder mehr Pensionen bezogen, betrug dieser Anteil bei den Frauen 20,5 Prozent.

Eine Gegenüberstellung der Zahl der Pensionsbezieher und der Zahl der Pensionen im Vergleichszeitraum 2015 bis 2019 gibt die Tabelle 11.

In Tabelle 12 sind die Pensionsbezieher nach der Anzahl der bezogenen Pensionen getrennt für den Bereich der gesetzlichen Pensionsversicherung und für den Bereich der Beamtenpensionen dargestellt. Auch hier sei wiederum festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der Pensionsbezieher nicht als Summe der Personen in den einzelnen Gruppen ergibt. Eine Bezieherin einer Alterspension, die gleichzeitig einen Versorgungsgenuss erhält, wird sowohl in der gesetzli-

© yuroloitsalbert - stock.adobe.com

Tabelle 11: Pensionsbezieher und Pensionen, Entwicklung 2015 bis 2019 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Personen ¹ insgesamt	Davon Personen mit ... Pension(en)			Gesamtzahl der Pensionen
		einer	zwei	drei oder mehr	
Pensionsbezieher (Personen)					
2015	2.316.709	1.995.446	318.673	2.590	2.640.606
2016	2.322.497	1.998.634	321.214	2.649	2.649.048
2017	2.338.499	2.012.243	323.580	2.676	2.667.466
2018	2.359.300	2.030.384	326.172	2.744	2.690.992
2019	2.390.730	2.056.650	331.100	2.980	2.727.834
Männer					
2015	1.032.737	976.272	55.991	474	1.089.685
2016	1.031.531	974.183	56.854	494	1.089.382
2017	1.036.073	977.738	57.826	509	1.094.925
2018	1.043.330	984.111	58.691	528	1.103.085
2019	1.054.635	994.078	59.993	564	1.115.767
Frauen					
2015	1.283.972	1.019.174	262.682	2.116	1.550.921
2016	1.290.966	1.024.451	264.360	2.155	1.559.666
2017	1.302.426	1.034.505	265.754	2.167	1.572.541
2018	1.315.970	1.046.273	267.481	2.216	1.587.907
2019	1.336.095	1.062.572	271.107	2.416	1.612.067

¹ Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten

Die Zahl der Pensionen ist um 14,1 Prozent höher als die Zahl der Pensionsbezieher.

Tabelle 12: Pensionsbezieher (Stichtag: 1. Juli 2019)

Bezeichnung	Personen ¹ insgesamt	Davon mit		
		einer Pension	zwei und mehr Pensionen	
			absolut	Anteil an allen Pensionsbeziehern in %
Alle Pensionsbezieher				
Männer und Frauen	2.390.730	2.056.650	334.080	14,0
Männer	1.054.635	994.078	60.557	5,7
Frauen	1.336.095	1.062.572	273.523	20,5
Gesetzliche Pensionsversicherung				
Männer und Frauen	2.154.485	1.826.954	327.531	15,2
Männer	903.331	844.025	59.306	6,6
Frauen	1.251.154	982.929	268.225	21,4
Beamtenpension				
Männer und Frauen	299.625	229.696	69.929	23,3
Männer	167.038	150.053	16.985	10,2
Frauen	132.587	79.643	52.944	39,9

¹ Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten

chen Pensionsversicherung als auch bei den Beamtenpensionen jeweils einmal als Person gezählt; eine Summierung ist daher nicht möglich.

Der Anteil der Personen mit zwei oder mehr Pensionsleistungen – gemessen an der Gesamtzahl der Pensionsbezieher – ist vor allem bei den weiblichen Beamten relativ hoch. Während nur etwa jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung eine zweite Pensionsleistung erhält, ist es bei den Beamten mehr als jede dritte Pensionsbezieherin.

Zum Stichtag 1. Juli 2019 bezogen 266.079 Personen (43.905 Männer und 222.174 Frauen) zwei oder mehrere Pensionen aus der gesetzlichen Pensions-

versicherung. 63.380 Personen (15.734 Männer und 47.646 Frauen) bezogen sowohl eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch eine Pension des Bundes (Länder etc.) – also einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. 6.549 Personen (1.251 Männer und 5.298 Frauen) bezogen zwei Beamtenpensionen. Tabelle 13 gibt einen Überblick über die aufgetretenen Kombinationen.

Die häufigsten Kombinationen waren Eigenpensionen mit Witwenpensionen. Von 476.710 Witwen erhielten 206.205 nur eine Witwenpension (43,3 Prozent). 270.505 (56,7 Prozent) Bezieherinnen einer Witwenpension erhielten eine weitere Pensionsleistung (meistens eine Eigenpension).

Jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und jede dritte Beamtenpensionistin beziehen mehr als eine Pension.

Tabelle 13: Pensionsbezieher nach der Anzahl der Pensionen (Stichtag: 1. Juli 2019)

Bezeichnung	Pensionsbezieher		
	M + F	Männer	Frauen
Insgesamt	2.390.730	1.054.635	1.336.095
Eine Pension	2.056.650	994.078	1.062.572
Alterspensionen inkl. Invaliditätspensionen ¹	1.453.483	714.839	738.644
Invaliditätspensionen (Erwerbsunfähigkeitspensionen) ²	138.888	96.949	41.939
Ruhegenüsse	200.846	148.240	52.606
Witwen-/Witwerpensionen bzw. Versorgungsgenüsse	217.297	11.092	206.205
Waisenpensionen bzw. Versorgungsgenüsse	46.136	22.958	23.178
Zwei Pensionen	331.100	59.993	271.107
Alterspensionen ¹ + Ruhegenüsse	7.559	6.099	1.460
Alterspensionen ¹ + Witwen-/Witwerpensionen ³	295.878	42.102	253.776
Alterspensionen ¹ + Waisenpensionen ³	567	217	350
Invaliditätspensionen ² + Ruhegenüsse	226	205	21
Invaliditätspensionen ² + Witwen-/Witwerpensionen ³	2.781	1.237	1.544
Invaliditätspensionen ² + Waisenpensionen ³	1.150	758	392
Ruhegenüsse + Ruhegenüsse	68	63	5
Ruhegenüsse + Witwen-/Witwerpensionen ³	20.164	8.540	11.624
Ruhegenüsse + Waisenpensionen ³	10	6	4
Witwen-/Witwerpensionen ³ + Witwen-/Witwerpensionen ³	1.164	12	1.152
Witwen-/Witwerpensionen ³ + Waisenpensionen ³	71	3	68
Waisenpensionen ³ + Waisenpensionen ³	1.462	751	711
Drei und mehr Pensionen	2.980	564	2.416

¹ Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr

² Invaliditätspensionen (Erwerbsunfähigkeitspensionen) vor dem 60./65. Lebensjahr

³ Bzw. Versorgungsgenüsse